

WER WAS WÄHLT



DIE BEKANNTHEIT ZÄHLT

PERSON vor PROGRAMM, die BEKANNHEIT von Spitzenkandidaten(in) ist der Wahl entscheidende PARAMETER. CHARISMA und unbewusst assoziierte Botschaften zählen bei der Wahl.

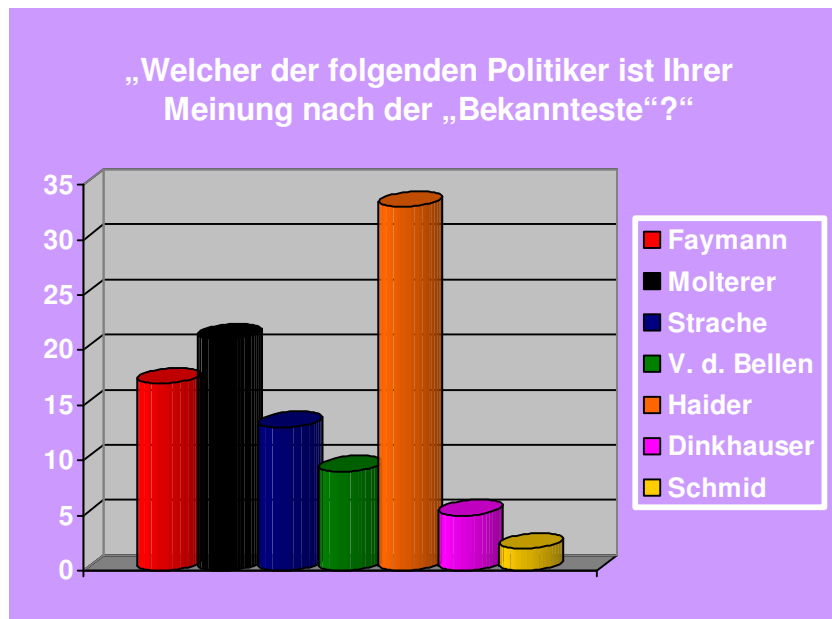
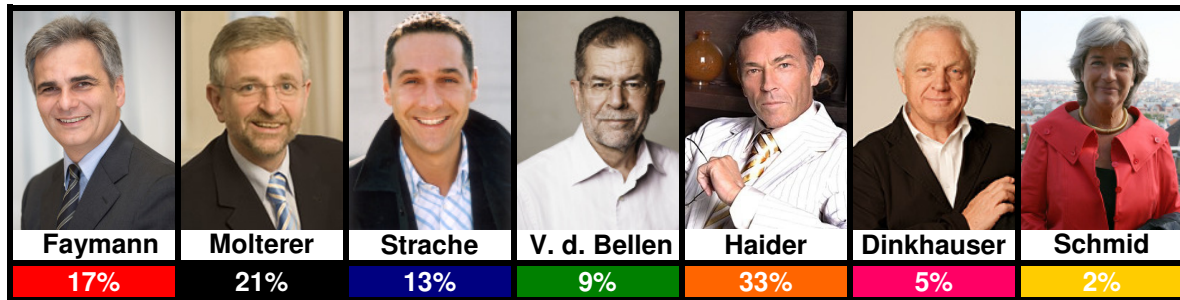
Einen klaren Kulturwandel hat es zwischen den Wahlzeiten der 70er und 80er Jahre gegeben. Standen Parolen und Programme im Mittelpunkt der Wahlauseinandersetzung von nationalen und regionalen, politischen Kampagnen, gab es induziert durch die multimedial aufgestellte Werbeindustrie noch vor dem Milleniumssprung eine immer mehr Personen bezogene Wahlauseinandersetzung. Marshall McLuhans bekannten Satz „das Medium ist die Botschaft“ paraphrasiert folgend, kann man, wenn man auch aktuell auf die Wahlplakate blickt, sagen: „Die Person ist die politische Botschaft“. Ob das gut oder schlecht ist, sollen jene bewerten, die für die Entwicklung dieser zur Schau gestellten politischen Kultur verantwortlich sind, nämlich die politischen Parteien selbst.

Da gerade bei den kommenden Wahlen bereits 16 Jährige zur Wahlurne schreiten, ist im Zusammenhang mit dem „Personenkult“ im politischen Geschehen, die Assoziation zur Wahl des Superstars nicht ganz fehl am Platz. Die Fokussierung auf die, die Wahlbewegung anführende Person ist Fakt und ist im Zeitalter der „Verkürzungen“ und Reduktion auf das „ Wesentliche“ in einer Reiz überflutenden Medienwelt Usus. Interessant ist und das ist auch aus der Produktwerbung bekannt, dass der Einfluß des Unterbewusstseins sowohl vom quantitativen (mehrmals gesehen) als auch vom qualitativen (was wird empfunden) sehr entscheidend ist. Für wen und ob man sein Kreuz in der Wahlzelle macht, ist einfach und kompliziert zugleich vorherzusagen. Daher werden es die Wahlforscher, die noch immer auf Parteien fixiert sind, immer schwerer haben, für uns die richtige Prognose zu erstellen.

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Welcher der folgenden Politiker ist Ihrer Meinung nach der „Bekannteste“?“



Frage 2:

„Was ist Ihrer Meinung nach für die Wahlentscheidung ausschlaggebend?“

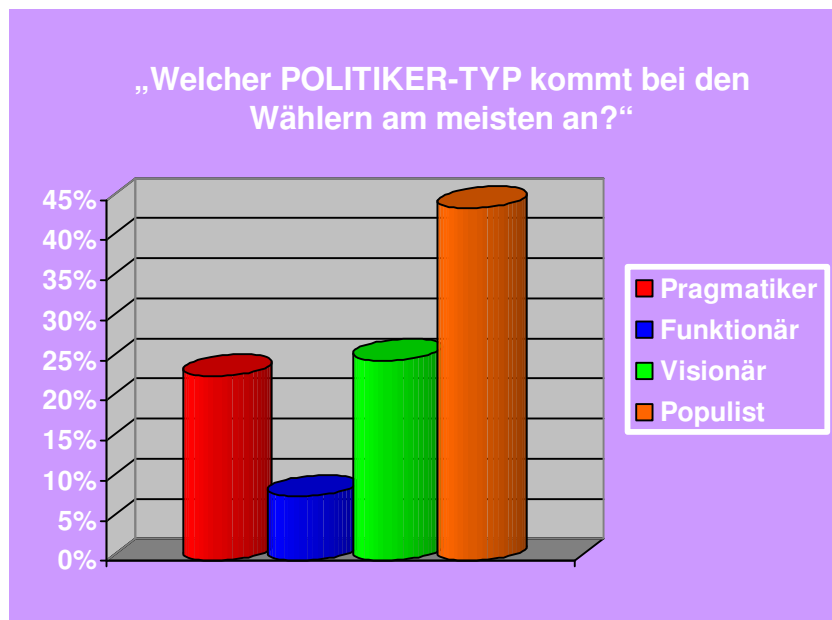
Bekanntheit	59%
Persönlichkeit	20%
Programm	14%
Kanzler Bonus	7%



Frage 3:

„Welcher POLITIKER-TYP kommt bei den Wählern am meisten an?“

Pragmatiker	23%
Funktionär	8%
Visionär	25%
Populist	44%



Frage 4:

„Zu welcher WÄHLER-KATEGORIE würden Sie sich zählen?“

Stammwähler	49%
Wechselwähler	25%
Spontanwähler	14%
Nichtwähler	12%



Untersuchungszeitraum: 14.8.2008 bis 16.8.2008

Stichprobe: Österreichweit 580 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at